

Vd
1228



Extract - Schreiben aus dem Köi
Schwedischen Haupt-Quartier Alt-Ranstat an.
7. (17.) Decembr. 1706.



Nunmehr werden sich die Ungläubigen schämen müssen, absonderlich wann ihnen diese Zeitung zu Ohren kommen wird; Und muß ich meinem Herrn in größter Eyl berichten, was heute bey uns passiret, und, weiln allem selbst beygewohnet, und alles selbst mit angesehen, desto mehr glaubwürdig ist. Als nun der König Augustus diesen Morgen den König von Sa. Sweden, ohne Zweifel durch jemand wissen lassen, daß er in Leipzig arriviret, und einen Ort darzu destiniret, da die beyden Könige einander begegnen solten, wurde solches gleichwohl allhier dermaßen secretiret, daß es nicht ein einiger Mensch erfahren. Diesen Vormittag um 11. Uhr ritte der König von Sweden, so sehr freudig von Gemüthe war, aus Dero Haupt-Quartier, welchen einige Cavalliers begleiteten, wendete sich aber gegen Marck-Ranstat, da denn mir ahndete, als würde derselbe dem Könige Augusto entgegen reuthen, dar um mir geschwind mein Pferd satteln ließ, so gleich nach reuthen zu können. Als aber in Marck-Ranstat arrivirte, erfuhr ich, wie sich der König von Sweden gewendet, und dadurch nach der Leipziger Straße zu, aber alle solche Wege quer durch und im Felde weggeritten. Um 12 Uhr kam er wieder ins Haupt-Quartier zur Tafel, ich aber blieb aufm Felde, da ich kaum eine halbe Stunde hernach von weiten 2 stark bespannete Carrossen, und einen zu Pferde, gewahr wurde, welche sich nach Günthersdorff, allwo Se. Excell. der Herr Graf Piper und die Kön. Cansley im Quartier stehet, zu wendeten; Als nun gegen solche Wagen zuritte, wurde ich in der einen den König Augustum gewahr, blieb also bey solchen bis Günthersdorff, allwo



allwo Se. Maj. vor des Hn. Graf Pipers Hof abstiegen, und dem Hn. Grafen so schleunig entgegen kam, daß dieser dem Könige nur auf die halbe Treppe entgegen kommen kunte; wie denn Se. Maj. auch nicht haben wolten, daß Dieselben jemand anmelden sollte. Gleich darauf wurde dem Kön. Schw. Secretario Ederhielm committiret, Se. Kön. Maj. von Schweden aufzusuchen, und verlangte erwehnter Hr. Secretarius daß ich ihm folgen sollte. Wir traffen den König nicht im Haupt-Quartier, sondern nach starcken Reuthen in Quez an, allwo der Kön. Pohln. Cron-Schazm. Hr. Sapieha sein Quartier hat, an welchem Orte auch Seine Majestät Stanislaus sich befand, da denn der Hr. Secretar. Ederhielm dem König von Schweden in geheim, und daß alle andere Anwesende davon nichts erfubren, hinterbrachte, wie Se. Maj. der König Augustus bereits bey dem Hn. Graf Piper angelanger; Gleich darauf ritt der König von Schweden so schleunig von daßen, daß Ihme wenig von denen Cavallieren folgen kuntten. Als Se. Maj. in Günthersdorff anlangte, sprunge selbige so freudig vom Pferde, und die Treppe hinan, daß Se. Maj. der König Augustus Deroselben nur bis an die Saal-Thür entgegen kommen kunte, da beyde Majestäten einander mit drey Reverences salutirten, und darauf mit einander ins Gemach, da König Augustus voran, giengen; Sie gaben daselbst einander die Hände, und bezeigten dabey so eine große Liebe, daß darob jeder man erfreuct wurde. Sie blieben eine kleine Stunde an einem Fenster alleine beysammen stehen, und nachdem Sie mit einander gesprochen, giengen selbe von einander, und zwar der König Augustus, nachdem Sie sich etlichemahl gegen einander geblicket, voran, die Treppe hinunter, dem der König von Schweden folgete, und dem König Augusto sein Pferd præsenticirte, worauf sich Se. Maj. setzte, der König von Schweden aber nahm ein anders von einem seiner Cavallier, und ritten hernach beyde Majestäten mit einander in alhiefiges Haupt-Quartier. Der König Augustus hielt die rechte Hand, und redeten diese beyden Könige den ganzen Weg so holdselig mit einander, daß viele, so um Sie waren, für

für Freuden Thränen vergossen. Die Svite so ihnen folgte, bestunde bey-
nabe in 100. Pferden, welche sich alle in Günthersdorff zusamen gefunden.
Als Sie allhier arriviret, und abgestiegen waren, gieng der König Augustus
wieder voran, in des Königs Gemach, worinnen beyde Könige bey 3 Stun-
den lang allein beyfammen blieben. Sie setzten sich hierauff zur Tafel, und
bekam der König Augustus die rechte Hand. Neben Sr. Maj. saßen De-
ro Ober-Hoff-Marschall, der Hr. Graf von Pflug, der Hr. Graf Piper,
der Hr. Feld-Marschall Graf Keinschild, und Hr. Ober-Statthalter Graf
Poffe. Neben Sr. Maj. dem König von Schweden, und zu Dero linken
Hand saßen der Königl. Chur-Sächs. Cammer-Präsident Hr. geb. Rath
Baron Imhoff, der Herr General Graf von Welling, und Hr. General
Graf von Strömberg. Über der Tafel wurde nichts geredet, und sahen
nur beyde Majestäten bisweilen einander freundlich an. Nach der Ta-
fel verfügten sich beyde Könige wieder in Dero Gemach, blieben aber nicht
lange beyfammen, indeme der König von Schweden dem König Augusto
Dero Zimmer überließ, und sich in einem andern in die Höhe zur Ruhe be-
gaben. P. S. Des folgenden Tages erhoben sich Jhro Majest. König
Augustus wiederum nach Leipzig.

Aus Leipzig, den 8. (18.) Decembris 1706.

Western zu Mittag da Jhr. Excell. Graff Piper in
seinem Quartier mit einigen von der Cansley
noch zur Tafel waren, kam Jhr. Maj. König
Augustus selbst Bierren ganz unverhofft dahin, in
Meynung Jhr. Maj. von Schweden daselbst anzutreffen,
gienge gleich in dem Saal, und sprach mit Anwesenden von
unterschiedlichen Sachen, bis daß Jhr. Maj. von Schweden,
welche damahls bey dem König Stanislaos in einem Dorffe
eine halbe Meile davon, nach erhaltener Kundschaft ankam-
men, da denn König Augustus Sr. Maj. von Schweden bis
an die Saal-Treppe entgegen giengen, allwo beyde Könige
einander umarmeten und begrüßeten, Se. Majestät von
Schweden nöthigten Jhr. Königl. Maj. Augustum voran in
den Saal zurück zugehen, allwo beyde öftters mit höfflichen
und freundlichen Geberden sich gegen einander bezeigten,
nach einiger Conversation setzten Sie sich zu Pferde, und rit-
ten ganz gemach nach dem Haupt-Quartier, und hatte Kö-
nig

1728 PA
nig Augustus allezeit die rechte Hand, beyde Majest. sprachen
ganz vertraulich einige Stunden, da eben alle Generals und
hohe Officiers Gelegenheit hatten, Ihr. Maj. König Augu-
sto einen Reverenz zu machen, Er ihnen auch ganz gnädig
zugeredet, und unter andern selbst begunte zu reden, von denen
verflossenen Actions, und wie Er sich zuletzt incommodiret
befände am Schenckel, so unterweges von einem Pferd ge-
schlagen worden. Stühle wurden zur Hand gebracht,
allein der König Augustus nahm Abtritt in die Cammer zu
gehen, und sich eine kleine Weile nieder zulassen, biß daß in der
Tafel-Stuben die Speisen aufgetragen worden, bey der Ta-
fel saßen beyde Könige, zur rechten Hand Graff von Pflug,
zur lincken Hand der Herr Geheimte Rath Baron Imhoff,
nach dem der Königl. Rath Graff Piper, Graff Welling,
Graff Reinschild, Graff Strömberg und Graff Pöffe, vor
die übrigen Schweden und Sachsen, so sich all dort eingefun-
den, wurde auf zwey Tafeln in einem absonderlichen Zim-
mer aufgetragen. Nach gehaltener Tafel bekleidete Se.
Maj. von Schweden, König Augustum in Dero sonst gehaltenen
Schlaff-Gemach, so vor ihn zubereitet war, und begaben Se.
Maj. von Schweden sich in ein ander Schlaff-Zimmer, und
verordneten 12. Trabanten, vor den Gemach König Augusto
aufzuwarten. Auch hat der König Augustus vor seiner Ab-
reise aus Pohlen, alle Schweden so bey Kalisch genommen
worden, frey gelassen, ausgenommen einige Franzosen und
Teutsche, welche bey Fraunkstadt gefangen worden, die vor-
hergehenden gehen nach Stetin, welche nach Crackau gefüh-
ret worden, gehen nach Posen, dergleichen sind vor 3. Tagen
durch einen General Major und Cammer-Herrn die Prinzen
Jacob und Constantin von Königstein abgeholt, und nach
Dresden gebracht worden, allwo Sie in dem Schloß Fürstl.
Bedienet, welche man nun in Haupt-Quartier erwartet,
Dero Herr Bruder, Prinz Alexander, gedencket in das
Haupt-Quartier zu kommen, um die Dancksagung vor
Dero Befreyung abzulegen.

en
nd
u-
ig
en
er
ze
t,
zu
er
a-
ig,
st,
ig,
or
n-
n-
de.
ren
de.
nd
sto
lb-
nen
nd
or-
ib-
gen
zen
ach
fil.
tet,
das
r

ULB Halle

3

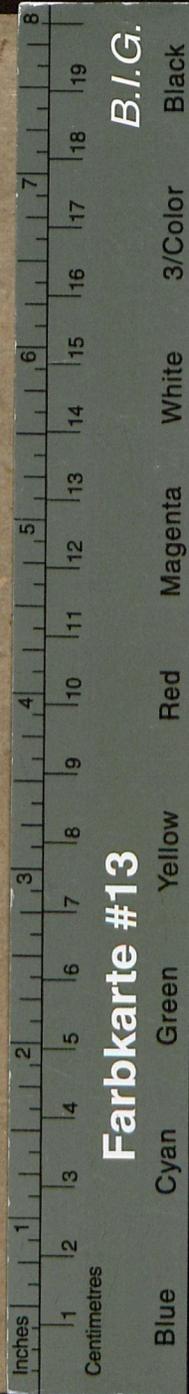
006 807 321



1078







K. 46, 1.

I, 579.

Vd
1228

Extract - Schreiben aus dem Köi Schwedischen Haupt-Quartier Alt-Ranstat an. 7. (17.) Decembr. 1706.



Unnehro werden sich die Ungläubigen schämen müssen, absonderlich wann ihnen diese Zeitung zu Ohren kommen wird; Und muß ich meinem Herrn in grösser Eyl berichten, was heute bey uns passiret, und, weiln allem selbst beygewohnet, und alles selbst mit angesehen, desto mehr glaubwürdig ist. Als nun der König Augustus diesen Morgen den König von Schweden, ohne Zweifel durch jemand wissen lassen, daß er in Leipzig arriviret, und einen Ort darzu destiniret, da die beyden Könige einander begegnen solten, wurde solches gleichwohl allhier dermaßen secretiret, daß es nicht ein einiger Mensch erfahren. Diesen Vormittag um 11. Uhr ritte der König von Schweden, so sehr freudig von Gemüthe war, aus Dero Haupt-Quartier, welchen einige Cavalliers begleiteten, wendete sich aber gegen Marck-Ranstat, da denn mir ahndete, als würde derselbe dem Könige Augusto entgegen reuthen, darum mir geschwind mein Pferd satteln ließ, so gleich nachreuthen zu können. Als aber in Marck-Ranstat arrivirte, erfuhr ich, wie sich der König von Schweden gewendet, und dadurch nach der Leipziger Straße zu, aber alle solche Wege quer durch und im Felde weggeritten. Um 12 Uhr kam er wieder ins Haupt-Quartier zur Tafel, ich aber blieb aufm Felde, da ich kaum eine halbe Stunde hernach von weiten 2 starkbespannete Carrossen, und einen zu Pferde, gewahr wurde, welche sich nach Günthersdorff, allwo Se. Excell. der Herr Graf Piper und die Kön. Cansley im Quartier stehet, zu wendeten; Als nun gegen solche Wagen zuritte, wurde ich in der einen den König Augustum gewahr, blieb also bey solchen bis Günthersdorff, allwo

